

Ergebnisprotokoll der öffentlichen Ortschaftsratsitzung am 13.11.2024

TOP 2 Ergebnisse aus der Verkehrsschau vom 30.08.2024

Hier: Umsetzung der verkehrsrechtlichen Maßnahmen gem. §45 Abs. 1 und 3 der StVO, aus der Verkehrsschau

1. östliche Ortseinfahrt – Meerrettichdorfstraße

Die Ortsvorsteherin geht auf die Fragen aus TOP 1 ein und erläutert, dass die Straßenverkehrsbehörde den Antrag abgelehnt hat. Der Renchtalblick ist nicht über die Meerrettichdorfstraße erschlossen. Es wird angemerkt, dass der Standort der Ortstafel richtig sei. Der Abschnitt außerorts (Ortsschild bis Kreuzung L95) ist etwa 200 Meter lang. Die Verkehrsbelastung ist hier nicht so hoch, so die Straßenverkehrsbehörde.

2. südliche Ortsausfahrt – Güterstraße

Wie Punkt 1 gilt das auch für die gewünschte Versetzung des Ortsschildes in der Güterstraße südliche Ortseinfahrt.

3. Übergang Fuß-/Radweg – Güterstraße

Anwohner, die in Höhe der Güterstraße Hausnummer 5-6 auf den Rad-/u. Fußweg wechseln möchten, haben keine Übergangsmöglichkeit aufgrund des Grünstreifens zwischen Fahrbahn und Rad-/Fußweg. Hier wird ein Übergang für Radfahrer und Fußgänger mit festem Untergrund im Zuge der Straßensanierung Güterstraße geschaffen.

4. Ludwig-Winter-Straße/Hauptstraße

Der Ortschaftsrat spricht sich im Straßenzug Hauptstraße-Ludwig-Winter-Straße außerorts für einen Radschutzstreifen aus. Es ist die schnellste Verbindung von Urloffen zum Industriegebiet oder Bahnhof. Konkret beantragt der Ortschaftsrat einen Radschutzstreifen in Fahrtrichtung Süden ab der Ortstafel bis zur Bahnbrücke/Ludwig-Winter-Straße.

In Gegenrichtung besteht ein gemeinsamer Geh- und Radweg.

Die Straßenverkehrsbehörde teilt mit, dass 6,10 Meter Fahrbahnbreite das absolute Mindestmaß sind. (Kernfahrbahn 4,50 Meter + 1,50 Meter Schutzstreifen + Randmarkierung Gegenseite 0,125 Meter). Sie empfiehlt keinen Radschutzstreifen außerorts, es gaukelt dem Radfahrer eine trügerische Sicherheit vor. Eine Umsetzung ist jedoch möglich.

Der Bauhof hat zwischenzeitlich die Fahrbahnbreite erfasst – das absolute Mindestmaß für den gesamten Abschnitt ist gegeben. Die Fahrbahnbreite beträgt dort 6,60 Meter.

Ortsvorsteherin Otteni-Hertwig schlägt einen Schutzstreifen für den Radverkehr vor, denn eine bauliche Trennung mit einem separaten Radweg ist an dieser Stelle nicht möglich.

Der Ortschaftsrat sieht dies genauso und hält an dem damaligen Beschluss fest. Er spricht sich, bei einer Enthaltung, für einen Radschutzstreifen in Fahrtrichtung Süden ab dem Ortsausgang bis zur Ludwig-Winter-Straße, in Verbindung mit einer Geschwindigkeitsbeschränkung aus.

Ergebnis: 11 Ja, 1 Enthaltung

5. Mühlweg, Knoten/Abbiegung B3

Im Kreuzungsbereich ordnen sich Fahrzeuglenker für die Links- bzw. Rechtsabbiegung falsch ein. Der abbiegende Verkehr von der B3 tangiert den Verkehr aus dem Mühlweg kommend.

Die Maßnahme wurde umgesetzt. Es wurde eine Leitlinie/Mittellinie für die Fahrzeuglenker aus dem Mühlweg kommend aufgezeichnet.

6. Radwegnetz B3/Kreuzung Mühlwegbrücke-B3

Der Ortschaftsrat regt an, die Schulwegsicherheit zu optimieren. Kinder, die das Radwegnetz Zimmern/Renchen nutzen, überqueren/wechseln die Fahrspur. Autos von Renchen/Appenweier kommend, biegen ab in Richtung Mühlwegbrücke. Die Maßnahme wurde von der Gemeinde umgesetzt. Es wurde für die Radfahrer zusätzlich zur Beschilderung, beidseitig ein Piktogramm „Vorfahrt gewähren“ aufgezeichnet.

7. Hauptstraße/Hausnummer 2 - 4, Parkverbot für Kleintransporter

Es besteht hier starker Parkdruck. Die gekennzeichneten Parkplätze gegenüber der Post werden von Dauerparkern, vor allem Kleintransporter, genutzt.

Die Einsicht im Knotenbereich der Mattenstraße/Waldstraße/Hauptstraße ist unübersichtlich.

Grundstücksbesitzer haben keine Sicht bei der Ausfahrt ihrer Grundstücke.

Der Ortschaftsrat hat ein Zusatzschild „Parken nur für PKW“ beantragt.

Die Straßenverkehrsbehörde teilt mit: Die Parkplätze sind markiert und können somit genutzt werden. Die Alternativen wären:

1. diese Parkplätze zu demarkieren
2. den Zeitraum der Parkscheibenpflicht auszuweiten. (8:00 Uhr bis 20:00Uhr)

Der Ortschaftsrat spricht sich einstimmig dafür aus, alles so zu belassen wie es ist.

Der Ortschaftsrat nimmt die Ergebnisse aus der Verkehrsschau zur Kenntnis.

TOP 3 Verkehrsregelnde Maßnahmen Güterstraße, 77767 Appenweier-Urloffen

Hier: Ausführungsplanung

-Beratung über weiteres Vorgehen

-Beschlussfassung

ORätin Fröhlich erklärt sich für befangen und nimmt im Zuhörerraum Platz.

Der Ortschaftsrat hat sich seit 2007 immer wieder sehr intensiv mit der Problematik der Verkehrsmenge in der Güterstraße auseinandergesetzt.

In mehreren Sitzungen wurde über eine mögliche Geschwindigkeitsreduzierung beraten. Als erster Schritt wurde 2021 erfolgreich eine 30 km/h Zone mit einer Einzelvorfahrtsregelung, d.h. die Güterstraße bleibt bevorzugt, angeordnet. Diese Entscheidung der Einzelvorfahrtsberechtigung wurde aufgrund des Schwerlastverkehrs getroffen.

Auf Antrag einer Bürgerinitiative im März 2024 wurde im Rahmen der Verkehrsschau erneut über die Verkehrssituation, mit mehreren Vorschlägen zur Reduzierung der Geschwindigkeit und Lärm, beraten.

Der Ortschaftsrat hat sich darauf verständigt, als weitere verkehrsberuhigende Maßnahme die Güterstraße versuchsweise, teilweise mit einer provisorischen Fahrbahnverengung zu „möblieren“.

Die Fahrbahn wurde an vier Stellen eingeeengt, mit einer Restfahrbahnbreite von 4 Metern. Durch die Inseln soll getestet werden, ob sich die Standorte für eine dauerhafte Anbringung eignen.

Im Juli 2024 fand ein Bürgerdialog mit den Anwohnern der Güterstraße im Bürgerzentrum statt um deren drängendes Anliegen erneut zu diskutieren und die Erfahrungen während der Probezeit und Anregungen zur Verbesserung auszutauschen.

Durch die installierte Möblierung im Bereich der Zone 30 wurde eine Verbesserung der gefahrenen Geschwindigkeiten wahrgenommen.

Die Anzahl der Ausreiser wurde durch die Inseln deutlich reduziert.

Es gilt nun eine Entscheidung über die dauerhafte Umsetzung von Verkehrsinseln und/oder einem Tor zu treffen. Weiter muss die Ausführungsplanung festgelegt werden – als dauerhafte Grüninsel mit eingefasstem Bordstein, mit Blumenkübel oder in mobiler Bauweise. Im Haushalt sind für die Oberflächensanierung 328.900 Euro bereitgestellt.

Die Ortsvorsteherin erklärt, dass sie nochmals intensiv den Dialog mit unterschiedlichsten Bürgern gesucht hat u. a. mit den Anwohnern sowie mit der Straßenverkehrsbehörde. Denn die Maßnahme sollte effektiv und gut durchdacht sein. Nachdem sich unterschiedliche Meinungen herauskristallisiert haben, muss nun eine Lösung gefunden werden.

Grundsätzlich weist die Straßenverkehrsbehörde auf die Anfahrts- und Bremsgeräusche in der Güterstraße hin.

In Abstimmung mit der Straßenverkehrsbehörde sollte die Einzelvorfahrtsregelung im Rahmen der 30 km/h Zone aufgehoben werden und wie es in „Zonen 30“ üblich ist, eine „Rechts vor Links“ Regelung aus dem Runzweg und dem Hainbuchenweg eingeführt werden.

Alle weiteren Entscheidungen liegen beim Ortschaftsrat. Aus der letzten Besprechung mit den Anwohnern ergeben sich neue Erkenntnisse:

- Es soll dauerhaft eine Geschwindigkeitsmesstafel in der Güterstraße installiert werden.
- Das beidseitige Tor (Güterstraße 16) soll in Richtung Norden bis zur Grundstücksgrenze verschoben werden.
- Die Insel in der Güterstraße 21 soll nach dem Wunsch der Anlieger von der Bahnseite auf die Häuserseite und dabei um 1,50 Meter in Richtung Norden versetzt werden. (Die Verwaltung empfiehlt dies jedoch nicht, die Sicht der Grundstücksausfahrt (Güterstraße 21 und 22) könnte behindert sein.)
- Die aktuelle Möblierung (Güterstraße 23) kann in dieser Form entfernt werden. Brems- und Anfahrtsgeräusche des Anliegers sind wahrzunehmen.
- Die bauliche Maßnahme (Güterstraße 25/26) kann laut Anlieger entfernt werden.
- Die installierte Messtafel sollte dauerhaft bleiben.
- Es sollen beidseitig Piktogramme aufgezeichnet werden.

Nach eingehender Beratung innerhalb des Gremiums kommt es zu folgendem Beschluss:

Der Ortschaftsrat folgt der Stellungnahme des Landratsamtes, dass im Rahmen der 30 km/h Zone in der nördlichen Güterstraße die „rechts vor links Regelung“ aus dem Renchenweg und dem Hainbuchenweg kommend ausgewiesen wird.

Einstimmig 11 Ja-Stimmen

1. Der OR stimmt im Zuge des Ausbaus der Güterstraße für eine Möblierung/Inseln.

a) Es soll am südlichen Ortseingang beidseitig auf Höhe Flst. Nr. 862 eine Insel (Tor) aufgebaut werden mit Schild der Vorfahrtsregelung Pfeile schwarz/weiß.

9 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen

b) Die Möblierung in Höhe des Anwesens Güterstraße 21 auf der Häuserseite entfällt.

11 Ja-Stimmen

c) Güterstraße 23: Die Möblierung kann entfernt werden.

11 Ja-Stimmen

d) Güterstraße 25/26: Die Möblierung kann entfernt werden.

11 Ja-Stimmen

Die Ausbauvariante ist festzulegen:

a) fester Bordstein 7 Zustimmungen

- b) Blumenkübel
- c) Mobile Elemente 3 Zustimmungen

Beschluss:

Der Ortschaftsrat spricht sich für Straßeninseln/Tor mit festem Bordstein sowie einem grünen Pflanzbeet aus.

7 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 1 Enthaltungen

Außerdem fordert der Ortschaftsrat beidseitige Bodenmarkierungen/Piktogramme, temporäre Geschwindigkeitskontrollen mit einem mobilen Blitzer sowie das Schild „Radarkontrolle“ aufzuhängen.

TOP 4 Verkehrsregelnde Maßnahmen Hauptstraße, 77767 Appenweier-Urloffen

Hier: Antrag auf Einführung einer Geschwindigkeitsbegrenzung

- Beratung
- Beschlussfassung

ORat Benz erklärt sich für befugten und nimmt im Zuhörerraum Platz.

Die Ortsvorsteherin erläutert den Sachverhalt. Es liegen mehrere Anfragen von Anwohnern der Hauptstraße vor, dass hier gleichberechtigt zu anderen Gemeindestraßen ebenfalls eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h eingeführt werden soll.

Im Zuge der zunehmenden Verkehrsdichte in der Ortschaft und der damit verbundenen Sicherheitsbedenken für Fußgänger und Radfahrer wird eine rechtswirksame Geschwindigkeitsbegrenzung mit 30 km/h, wie es auch in umliegenden Gemeinden üblich ist, vorgeschlagen. Im Bereich der Zinkenbrücke kam es bereits zu zwei Unfällen.

Ziel ist es, die Verkehrssicherheit zu erhöhen und die Lebensqualität der Anwohner zu verbessern. Ein langsamerer Verkehrsfluss und eine Entschleunigung trägt zu einer positiven Wirkung und damit verbunden einer freundlicheren Atmosphäre bei.

Nach Rücksprache und in Abstimmung mit der Straßenverkehrsbehörde beim Landratsamt ist eine 30 km/h Zone möglich, so die Ortsvorsteherin.

Ulrich Brudy, Bauamtsleiter, merkt an, dass die Hauptstraße die letzte Straße im Ort ist, über die der Ortschaftsrat entscheiden kann. Er erklärt, dass Zone 30 durchaus umsetzbar wäre mit der Ausnahme dem Teilstück L95 (Straßburger Straße – Hanauer Straße). Hier würde Tempo 50 beibehalten werden.

Das Gremium ist sich einig, dass Zone 30 mit „rechts vor links“ Regelung zu begrüßen ist. Man würde allen Einwohnern gerecht werden, wenn wir analog zu anderen Straßen im Ort überall Tempo 30 hätten, so also auch im Zuge der kompletten Ortsdurchfahrt.

Beschluss:

Der Ortschaftsrat stimmt der Einführung Zone 30 in der Hauptstraße auf gesamter Länge mit Ausnahme der Teilstrecke L95 zu, solange die Straßenverkehrsbehörde nicht eine Ausnahmegenehmigung erlässt, wofür der Ortschaftsrat plädiert.

Ergebnis einstimmig 11 Ja-Stimmen

TOP 5 Offenlage der Niederschrift 9/2024 ö

Die Offenlage der Niederschrift wird von den Ortschaftsräten unterzeichnet.

TOP 6 Bekanntgaben

1. Glasfaser

Die Fa. Baum verlegt in der Güterstraße für das Rechenzentrum Appenweier eine redundante Glasfaserbackbone-Leitung vom Rechenzentrum über die Güterstraße, den Urloffter Weg und dann parallel zum Wannbach bis zur Kreuzung Ludwig-Winter-Straße/Bertha-Benz-Ring. Dies dient dazu, dass bei einem Schaden an der Verbindungsleitung zwischen den Rechenzentren Appenweier und Lahr (z. B. bei Grabarbeiten) eine alternative räumlich getrennte Leitung zur Verfügung steht.

In diesem Zuge hat das Überlandwerk Mittelbaden geplant 20KV Stromkabel zur Netzverstärkung des Gewerbegebiets „Langmatt“ mit zu verlegen.

Diese Arbeiten sollen nach Angabe der Fa. Baum ca. 7 - 8 Wochen dauern.

2. Wiederherstellen Biotop-Fläche

Beim Ausbau der Deponie im Gewann „Großmatt“ wurden damals vom Eigentümer geschützte Biotope zerstört. (Feldgehölzstreifen, ca. 1.770m²).

Der Ortschaftsrat war sich damals einig (2021), dass das Biotop wiederhergestellt werden muss. Der Eigentümer der Deponie war mit einem Ingenieurbüro, der Ortsvorsteherin und dem Bauamt Anfang November vor Ort um gemeinsam die Flächen der zu erhaltenden Arten vorzunehmen. Vom Verursacher wurde nun beim Landratsamt (Amt für Umweltschutz) ein Antrag auf Ausgleich für die zerstörten Biotope gestellt, der nun genehmigt wurde.

Zum Ausgleich werden auf der bachseitigen Böschung (Stangenbach in Zimmern) der Deponie Ersatzpflanzungen auf einer Fläche von ca. 1.900m² durchgeführt.

Für diese Pflanzungen müssen im Vorfeld Robinien, Brombeerhecken und Neophyten beseitigt werden, die durch standortgerechte Gehölze in Anlehnung an den Bestand der zerstörten Biotope ersetzt werden (Weiden, Schwarzerle, Stieleiche, Birke, Hasel, Hartriegel).

Standortgerechte Gehölze und Röhrichtbestand auf der Böschung sollen erhalten bleiben.

Die Rodungsarbeiten der nicht gewünschten Gehölze und Pflanzen sollen in diesen Wochen von einer Baufirma großflächig erfolgen. Danach sollen die Ersatzpflanzungen vorgenommen werden. In den ersten Jahren muss dort gemäht werden, damit die Brombeeren, Robinien und Neophyten nicht neuerlich nachwachsen. Der landwirtschaftliche Weg vom Römerweg bis zur unteren Einfahrt der Deponie wird ebenfalls wieder ertüchtigt.

3. Geschwindigkeitsmessung Gewerbestraße

Es gab in der Gewerbestraße eine beidseitige Geschwindigkeitsmessung des Landratsamtes am Freitag, 22.10.2024 von 14:00 Uhr bis 19:40 Uhr. Die vorgeschriebene Geschwindigkeit betrug 30 km/h. Von insgesamt 315 gemessenen Fahrzeugen wurden 24 wegen Überschreitungen beanstandet. Die maximale Geschwindigkeit lag bei 55 km/h abzüglich Toleranz.

4. Hochspannungsleitungen

Zwischenzeitlich wurden provisorische Baustraßen bei den Hochspannungsmasten (Mattenstraße) und (Waldstraße) hergestellt, so dass die Abtransporte und die Zuwegung der großen Strommasten über diese Wege erfolgen kann. Hintergrund ist, dass es zwischen Karlsruhe und Appenweier Ersatzneubauten der DB Bahnstromleitungen gibt. Die Erneuerung der Hochspannungsleitungen der DB Energie erfolgt vom Gewann „Weiteplatz“ Rench-Flut-Kanal bis zum Gewann „Langmatt“. Als ökologische Begleitmaßnahme der Erneuerung wurden Amphibien Zäune aufgebaut.

Derzeit werden die Arbeiten im Gewann „Filmi“ durchgeführt. Die Baustelleneinrichtung im Gewann „Bährenbühl“ in der westlichen Mattenstraße ist bereits erfolgt.

5.Adventsfeier für Senioren

Am zweiten Advents-Sonntag, 08.12.2024 findet ab 14 Uhr für alle Seniorinnen und Senioren aus Urloffen ab 70 Jahren und älter eine stimmungsvolle Adventsfeier im Bürgerzentrum Urloffen statt. Die Weihnachtsfeier wird gemeinsam von der Ortsverwaltung Urloffen und dem DRK Ortsverband Urloffen ausgerichtet. Die ältere Generation darf sich auf einen gemütlichen Treff mit einem sehr schönen weihnachtlichen Rahmenprogramm freuen. Anmeldungen können über die Ortsverwaltung erfolgen, Abholung zuhause bitte bei Edeltraud Veith-Kiefer anmelden.

6. Aktion „Advents-Fenster“

Die Bevölkerung darf sich wieder auf die Adventsfensteraktion 2024 in Urloffen freuen. An unterschiedlichen Tagen wird ein Adventsfenster im Ort geöffnet. Es finden weihnachtliche oder musikalische Beiträge statt. Der Ort und die Termine werden im Mitteilungsblatt ausgeschrieben. Das erste Fenster wird am 30. November an der Ortsverwaltung geöffnet.

TOP 7 Wünsche/Anregungen von Seiten des Ortschaftsrates

ORat Leible erkundigt sich zum Thema Ortsumfahrung, ob dies bereits in früheren Jahren schon überlegt und diskutiert wurde.

ORat Huschle äußert sich und erklärt, dass das Thema aufgrund der Lage vom Ort an der B3, Deutsche Bahn und A5 in früheren Jahren schwierig war. Urloffen ist groß und zieht sich in die Breite. Wohin soll der Verkehr umgeleitet werden, wo wollen die Fahrzeuge hin.

Auf Antrag der Freien Wähler soll eine Machbarkeitsstudie für Appenweier und Urloffen im Haushalt aufgenommen werden, es werde also nochmal Thema im Gemeinderat werden, so die Ortsvorsteherin.